

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 58 (1940)
Heft: 222

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern Samstag, 21. September 1940 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Samedi, 21 septembre 1940
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 222

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660
 Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regel: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660
 Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts à la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 222

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Continentale Elektrizitäts-Union A.-G., Basel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerisch-deutsche Wirtschaftsverhandlungen. Négociations économiques germano-suisses.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Bureau des Schweiz. Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir au Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1558^a)
 Gemeinschuldner: Schuler Otto, geb. 1909, von Rothenturm (Schwyz), wohnhaft Werdgässchen 65, in Zürich 4, Inhaber der Einzelfirma Otto Schuler, Garage, Birmensdorferstrasse 55a, in Zürich 4.
 Datum der Konkurseröffnung: 20. August 1940.
 Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. September 1940, nachmittags 3 Uhr, im Café Stauffacher, Hallwylstrasse 6, in Zürich 4.
 Eingabefrist: Bis 30. September 1940.

Kt. Bern Konkursamt Biel (1668)
 Gemeinschuldnerin: Promota A.G., mit Sitz in Biel, Centralstrasse 49.
 Datum der Konkurseröffnung: 6. September 1940.
 Summarisches Verfahren.
 Eingabefrist: Bis und mit 11. Oktober 1940.

Ct. de Berne Office des faillites de Neuveville (1682)
 Failli: Bourquin Ernest, fils d'Hector, originaire de Diesse, Hôtel de l'Ours, restaurant et agriculture, Diesse.
 Propriétaire des immeubles suivant: Ban de Diesse, feuillets n° 1, 3, 29, 40, 225, 233, 473, 494, 528, 553, 555, 619, 635, 650, 666, 782 et 858.
 Date de l'ouverture de la faillite: 14 septembre 1940.
 Première assemblée des créanciers: Jeudi, 3 octobre 1940, à 14.30 heures au bureau de l'Office des faillites, à Neuveville.
 Délai pour les productions et pour l'indication des servitudes: 21 octobre 1940.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1683^a)
 In der konkursrechtlichen Liquidation des Nachlasses des am 7. Juni 1940 verstorbenen Gefeller Jakob, geb. 1886, von Worb (Bern), elektrische Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen, wohnhaft gewesen Limmatstrasse 189, Zürich 5, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis zum 1. Oktober 1940 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich mittelst Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1683^b)
 Im Konkurs über Flachsmann Henri, Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma, Handel in landwirtschaftlichen Produkten en gros, Röntgenstrasse 4, Zürich 5, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.
 Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis zum 24. September 1940 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, da sonst der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (1669)

Im Konkurs der Firma

Dalward Geschwister, Handlung,

Kollektiv-Gesellschaft, Detailhandel in Kolonial- und Merceriewaren, Allschwil, liegt den beteiligten Gläubigern der Kollokationsplan beim Konkursamt Binningen zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung dieses Planes sind innert 10 Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerichtlich geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(SchKG 263.)

(L. P. 263.)

Kt. Bern Konkursamt Interlaken (1672)

Gemeinschuldnerin: Dennler Aug. F. A.G., Interlaken und Zürich, Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit dem 1. Oktober 1940.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Wald (1673)

Das Konkursverfahren über Wälti Otto, geb. 1890, von Büren a. A., gewesener Wirt zum «Schweizerhof», in Wald (Zürich), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Hinwil vom 18. September 1940 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern Konkursamt Bern (1674)

Schluss des summarischen Verfahrens.

Gemeinschuldnerin:

Ziviler Rechtsschutz in Versicherungssachen A.G. (La Défense Civile en matière d'assurance S.A.), mit Sitz in Bern.

Datum des Schlusses: 14. September 1940.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1675)

Das Konkursverfahren über Schaubek Max, Schreinermeister, St. Karlstrasse in Luzern, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Luzern-Stadt vom 13. September 1940 als geschlossen erklärt worden.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1676)

Gemeinschuldnerin: Firma Knupp Paul & Co., Lorrainestickerel und Wäschefabrik, Burgstrasse 82, St. Gallen.

Datum der Schlussverfügung durch den Konkursrichter: 12. September 1940.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG 257—259.)

(L. P. 257—259.)

Kt. Bern Konkursamt Aarwangen (1670^a)

Einzig Liegenschaftsteigerung.

(Gemäss Art. 20, Abs. 1, der Verordnung des Bundesrates über vorübergehende Milderung der Zwangsvollstreckung, vom 17. Oktober 1939.)

Im Konkurs über die ausgeschlagene Verlassenschaft des Cronimund Joseph,

von Gutenberg, gewesener Inhaber der Einzelfirma «Joseph Cronimund», Reparaturwerkstätte für Automobile, in Langenthal, wird Dienstag, den 22. Oktober 1940, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Löwen, in Langenthal, öffentlich versteigert:

Die Besitzung des Erblassers im Gemeindebezirk Langenthal, enthaltend:

Grundbuchblatt Nr. 2399:

Wohnhaus mit Autowerkstatt und Garage Nr. 38, brandversichert für Fr. 41,300, nebst 6,35 Aren Hausplatz und Umschwing, an der Mittelstrasse, Blatt 51.

Grundsteuerschätzung: Fr. 46,310.

Amtliche Schätzung: Fr. 65,000.

Grundbuchblatt Nr. 2508:

6,58 Aren Acker, an der Blumenstrasse, Blatt 51.

Grundsteuerschätzung: Fr. 590.

Amtliche Schätzung: Fr. 9540.

Als Zugehör zu der Autowerkstatt und Garage werden mitversteigert: 1 mechanischer Wagenheber, 1 Abschleppwagen Rolly, 1 elektrische Bohrmaschine, 1 Spritzkanne, 1 Waschbassin (Petrol), 8 eiserne Böckli und 1 Wasserschlauch zum Wagenwaschen, im Schätzungswerte von Fr. 182. Zur Werkstatt, die sich auch zum Betriebe anderer Gewerbe eignet, gehören Bestandteile im Schätzungswerte von Fr. 3005.

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: Vom 10. Oktober 1940 hinweg im Bureau des unterzeichneten Konkursamtes.

Aarwangen, den 17. September 1940.

Konkursamt Aarwangen: Pappe.

Kt. Aargau Konkursamt Baden (1671)
Liegenschaftsteigerung.

Im summarischen Konkursverfahren des **Reiber Wilhelm**, Malermeister, Ennetbaden, gelangt die Liegenschaft Montag, den 21. Oktober 1940, nachmittags 2½ Uhr, im Café Brunner, in Ennetbaden, zur öffentlichen Steigerung.

Grundbuch Ennetbaden Nr. 354, Kat.-Plan 15/1807:

1,36 a Gebäudeplatz, Hertensteinstrasse 10 Fr. 1230.—
Wohnhaus und Laubenanbau Nr. 209, brandversichert zu Fr. 45,200.—
Gesamtschätzung Fr. 46,430.—

Es findet nur eine Steigerung statt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 8. Oktober 1940 hinweg während 10 Tagen beim Konkursamt Baden zur Einsicht auf.

Baden, den 19. September 1940.

Konkursamt.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1688)
Vente d'une villa.

Le mercredi 16 octobre 1940, à 14 heures 30, au Prieuré, à Pully, l'office des faillites de Lausanne, procédera à la vente à tout prix de l'immeuble appartenant à la **Sté Villa Mathilde**, à Lausanne, savoir: Commune de Pully, Chemin du Liaudoz 64, villa ayant 2 appartements et jardin.

Surface totale 598 m².

Taxe de l'office 23,000 fr.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale avec l'état des charges sont à disposition au bureau de l'office, Riponne 1.

Lausanne, le 18 octobre 1940.

Le Préposé: E. Pilet.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Glarus Konkurskreis des Kantons Glarus (1685)
Schuldner: **Heim Adolf**, Hotel Schwert, Näfels.
Datum der Stundungsbewilligung: 14. September 1940.
Dauer der Stundung: 2 Monate.
Sachwalter: **D. Jenny-Rupp**, Konkursbeamter, Ennenda.
Eingabefrist: Bis 11. Oktober 1940, beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Montag, den 28. Oktober 1940, 15 Uhr, im Hotel Schwert, in Näfels.
Aktenauflage: Ab 18. Oktober 1940.

Kt. Aargau Konkurskreis Muri (1684)
Schuldner: **Frey Willi**, Baugeschäft, Muri (Aargau).
Datum der Stundungsbewilligung: 16. September 1940.
Sachwalter: **W. Müller**, Notar, Muri (Aargau).
Eingabefrist: Bis 12. Oktober 1940.
Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 30. Oktober 1940, um 14 Uhr, im Gerichtssaal, in Muri (Aargau).
Aktenauflage: Vom 20.—30. Oktober 1940, beim Sachwalter.

Kt. Thurgau Konkurskreis Weinfelden (1677)
Schuldner: **Steinmann Karl**, Baugeschäft in Amlikon.
Datum der Stundungsbewilligung: Mit Schlussnahme des Bezirksgerichtes Weinfelden vom 31. August 1940.
Dauer der Stundung: 4 Monate.
Sachwalter: **H. Wellauer**, Friedensrichter, Junkholz.
Eingabefrist: Bis 11. Oktober 1940.
Gläubigerversammlung: Montag, den 28. Oktober 1940, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Friedberg, in Amlikon.
Aktenauflage: Während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation du concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Solothurn Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn (1686)
Den Gläubigern der **Alleman geb. Vogt Emma Frau, Jakobs sel. Wwe.**, Pächterin auf «Althüsli», Gemeinde Selzach, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass zur Verhandlung über einen von der Schuldnerin vorgelegten Nachlassvertrag Tagfahrt angesetzt ist auf Donnerstag, den 3. Oktober 1940, vormittags 10¼ Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern nach Solothurn.

Einwendungen können bei der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich angebracht werden.

Solothurn, den 19. September 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308.)

(L. P. 306, 308.)

Omologazione del concordato

(L. E. F. 306, 308.)

Kt. St. Gallen Bezirksgericht Gossau (1678)

Das Bezirksgericht Gossau bat in seiner Sitzung vom 18. September 1940 dem von **Schwerzmann-Figi Rosa Frau**, zum «Tonisberg», Abtwil, vorgeschlagenen Nachlassvertrag die gerichtliche Genehmigung erteilt. Der Entscheid ist rechtskräftig.

Gossau (St. G.), den 18. September 1940.

Bezirksgerichtskanzlei Gossau.

Kt. Graubünden Konkurskreis Chur (1679)

Der Kreisgerichtsausschuss Chur bat in der Sitzung vom 4. September 1940 den Nachlassvertrag des **Weibel Karl**, Bäckerei und Konditorei, Chur, genehmigt und für alle Gläubiger verbindlich erklärt.

Der Vertrag ist, da eine Berufung an die II. Instanz nicht eingelegt wurde, rechtskräftig.

Chur, den 17. September 1940.

Für den Kreisgerichtsausschuss Chur:
Dr. N. Battaglia, Kreispräsident.

Ct. Ticino Pretura di Bellinzona (1680)

La Pretura di Bellinzona con suo decreto 2 settembre 1940 ha omologato il concordato proposto da **Rivola Luigi**, negoziante in Cadenazzo, sulla base del 20% pagabile dal Commissario del concordato, sig. Nesurini Alessio in Bellinzona, in due rate: il 10% entro il 20 settembre corr. e l'altro 10% entro il 15 ottobre 1940.

Bellinzona, 17 settembre 1940.

Per la Pretura:
il segretario-aggiunto: **L. Bomio**, Conf.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Solothurn Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn (1681)

Den Gläubigern des Schuldners **Walker-Affolter Erwin**, Konditorei, in Grenchen, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass zur Verhandlung über die Bewilligung einer Nachlassstundung Tagfahrt angesetzt ist auf Mittwoch, den 25. September 1940, vormittags 10¼ Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern, nach Solothurn.

Solothurn, den 18. September 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich Konkurskreis Pfäffikon (1687)

Verschiebung der Gläubigerversammlung.

Die in der dem **Corrodi Henri**, Installationsgeschäft, in Fehraltorf bewilligten Nachlassstundung auf Donnerstag, den 3. Oktober 1940, angesetzte Gläubigerversammlung zur Beratung über den Nachlassvertrag ist verschoben und findet **Donnerstag, den 7. November 1940, nachmittags 15 Uhr**, im Gasthof zum Hecht in Fehraltorf statt.

Die Nachlassakten liegen 10 Tage vor der Gläubigerversammlung beim unterzeichneten Sachwalter zur Einsicht auf.

Pfäffikon (Zürich), den 20. September 1940.

Der Sachwalter: **Alb. Stahel**, Notar.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handels-
amtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Continental Elektrizitäts-Union A.-G., Basel

Einberufung einer Obligationär-Versammlung

Die Inhaber von Obligationen der 6% Anleihe von 1931 der Continental Elektrizitäts-Union A.-G., in Basel, werden auf Grund der bundesrätlichen Verordnung, betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen (vom 20. Februar 1918), zu einer **Obligationär-Versammlung** auf **Mittwoch, den 23. Oktober 1940, 10 Uhr**, im Vereinsgebäude des Kaufmännischen Vereins, Aeschengraben 15, in Basel, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorsitzenden und der Stimmzähler.
2. Bericht über die finanzielle Lage der Gesellschaft.
3. Beschlussfassung betreffend die Herabsetzung des Zinsfusses der Obligationen nach Art. 16, Ziffer 4, der oben erwähnten Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918, gemäss den im Zirkular an die Obligationäre formulierten Anträgen.

Titelinhaber, die an der Obligationär-Versammlung persönlich teilzunehmen wünschen, können gegen genügenden Ausweis über ihren Titelbesitz oder Hinterlegung der Stücke Zutrittskarten beziehen: bei den Hauptsitzen und Zweigniederlassungen sowie Agenturen und Depositenkassen folgender Bankinstitute: **Basler Handelsbank, Schweizerischer Bankverein, Aktiengesellschaft Leu & Co., Schweizerische Kreditanstalt, Schweizerische Bankgesellschaft, Eidgenössische Bank A.G., Schweizerische Volksbank.**

Die genannten Banken sind auch bereit, die kostenlose Vertretung von Obligationären, die nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen wünschen, auf Grund einer Vollmacht zu übernehmen. Zur Bevollmächtigung eines Dritten genügt die Uebergabe der Zutrittskarte an ihn, nach Unterzeichnung der auf der Rückseite befindlichen Vollmacht durch den Inhaber.

Auf Verlangen wird jedem Inhaber von Obligationen der Wortlaut der Anträge durch Uebersendung des gedruckten Zirkularschreibens an die Obligationäre mitgeteilt. Obligationären, deren Teilnahmeberechtigung bekannt ist, wird das Zirkular ohne weiteres zugestellt.

Da nach Art. 16 der eingangs erwähnten bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 zur Gültigkeit eines Beschlusses über die Änderung des Zinssatzes die Zustimmung von mindestens drei Vierteln des im Umlauf befindlichen Kapitals der Anleihe erforderlich ist, werden die Inhaber der Obligationen unserer Gesellschaft dringend gebeten, an der Obligationär-Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen. (A. A. 1889)

Basel, den 16. September 1940.

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerisch-deutsche Wirtschaftsverhandlungen

(Mitg.) Die am 22. August in Bern neuerdings aufgenommenen Wirtschaftsverhandlungen zwischen einer schweizerischen und einer deutschen Delegation fanden am 20. September ihren Abschluss durch die Unterzeichnung einer Reihe weiterer Abkommen. Deutscherseits erfolgte die Unterzeichnung durch die Herren Minister Dr. Köcher und Ministerialrat Seyboth, schweizerischerseits durch die Herren Bundesrat Dr. Stampfli und Direktor Hotz. Die verhältnismässig lange Dauer der Besprechungen, die im besten Einvernehmen geführt wurden, zeugen von der Vielgestaltigkeit und teilweise auch Neuartigkeit der Probleme, die gelöst werden mussten. Ueber den Inhalt der Vereinbarungen, die die deutsche Delegation unter Führung von Herrn Ministerialrat Seyboth und die schweizerische Delegation mit Herrn Dr. Hotz, Direktor der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements an der Spitze, getroffen haben, ist folgendes zu sagen:

Protektorat Böhmen und Mähren.

Am 1. Oktober nächsthin wird das Protektorat Böhmen und Mähren in das Wirtschaftsgebiet des Grossdeutschen Reiches eingegliedert, womit natürlich die Zollschranken, die bisher zwischen dem Reich und dem Protektorat noch bestanden haben, wegfallen. Da damit für die Einfuhr in Böhmen/Mähren an die Stelle des tschechoslowakischen Zolltarifs der deutsche Zolltarif tritt, werden dadurch die zwischen der Schweiz und Deutschland bestehenden handelspolitischen Vereinbarungen auf dem Gebiete der Zölle und der Kontingente berührt. Die durch die Aenderung des Zollregimes bedingten Anpassungen sind niedergelegt in einer 14. Zusatzvereinbarung zu dem deutsch-schweizerischen Abkommen über den gegenseitigen Warenverkehr vom 5. November 1932. Dabei liessen sich die beiden Delegationen von dem Gedanken leiten, dass durch die Neuordnung die Kontinuität der gegenseitigen Beziehungen möglichst gewahrt bleiben soll.

Auch der Zahlungsverkehr mit dem Protektorat, der sich bisher in freien Devisen abgewickelt hat, musste infolge der Eingliederung in das bestehende schweizerisch-deutsche Verrechnungsabkommen einbezogen werden. Für den Warenverkehr, den Reiseverkehr und die Transferierung der Erträge aus Vermögensanlagen im Protektorat gelten inskünftig sinngemäss die bestehenden schweizerisch-deutschen Vereinbarungen über den Verrechnungsverkehr. Alte Verpflichtungen aus vor dem 1. Oktober 1940 abgeschlossenen Geschäften werden noch in Bardevisen abgewickelt, und zwar auch dann, wenn die Einfuhr der Waren nach dem 30. September 1940, aber vor dem 1. Januar 1941, stattfindet. Dasselbe gilt nach bisheriger Übung für vor dem 1. Oktober entstandene Fälligkeiten aus dem Kapitalverkehr. Für nach diesem Datum fällig werdende Vermögenserträge gelten für die Barüberweisungen im Verrechnungsverkehr dieselben Sätze wie im schweizerisch-deutschen Transferabkommen (2%).

Die Einzahlungen schweizerischer Schuldner gegenüber Gläubigern im Protektorat Böhmen und Mähren bei der Schweizerischen Nationalbank werden in derselben Weise aufgeteilt wie dies in Art. V des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens vom 9. August 1940 vorgesehen ist. Die dem Warenauftrag gutgeschrieben 72,2% dieser Einzahlungen stehen für die Bezahlung der Einfuhr schweizerischer Waren ins Protektorat zur Verfügung. Da trotz der Eingliederung in das deutsche Wirtschaftsgebiet das Protektorat Böhmen und Mähren devisenrechtlich ein eigenes Dasein weiterführen wird, sind für die Erteilung von Devisenbescheinigungen für die Wareneinfuhr nicht die deutschen Reichsstellen zuständig. Solche Bescheinigungen sowie Genehmigungen zur Einzahlung von Vermögenserträgen an ein Prager Kreditinstitut zur Ueberweisung nach der Schweiz, werden von den Behörden verabreicht, die ihren Sitz in Prag haben.

Zahlungs- und Warenverkehr mit den besetzten Gebieten Norwegen, Holland und Belgien

Da es im Interesse sowohl der Schweiz wie der von Deutschland besetzten Gebieten liegt, den durch die Ereignisse unterbrochenen gegenseitigen Wirtschaftsverkehr wieder aufzunehmen, ist zunächst eine provisorische Vereinbarung über den Waren- und Zahlungsverkehr mit diesen Gebieten getroffen worden. Danach kann für nach dem Datum des Einmarsches (für Belgien und Holland nach dem 9. Mai und für Norwegen nach dem 8. April) getätigte Importe die Verrechnung der hieraus entstandenen Verbindlichkeiten über das Clearing dieser Länder mit Deutschland einerseits und dem bestehenden Verrechnungsverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz anderseits erfolgen. Zu diesem Zwecke zahlen die Schuldner in den in Rede stehenden Ländern den Gegenwert ihrer Verpflichtungen in ihrer Landeswährung bei dem zuständigen Verrechnungsinstitut ein, währenddem die schweizerischen Schuldner den Fakturbetrag der bezogenen Waren, bzw. der Nebenkostenverbindlichkeiten durch Einzahlung bei der Schweizerischen Nationalbank zu erledigen haben. Eine Schlüsselung nach den einzelnen Kategorien (Reichsbankquote, Warenkonto und Transferfonds) findet nicht statt. Der gesamte Gegenwert der für die einzelnen Gebiete einbezahlten Beträge steht somit für die Begleichung der Verbindlichkeiten von Schuldnern aus diesen Gebieten gegenüber schweizerischen Gläubigern zur Verfügung.

Soweit es sich um alte, vor dem Datum des jeweiligen Einmarsches entstandene Verbindlichkeiten handelt, werden diese auf besondere Abwicklungskonten einbezahlt, die nach dem 31. Dezember 1940 saldiert werden sollen. Ueber die Abtragung gegebenenfalls noch bestehender Salden werden sich die beiden Regierungen späterhin ins Einvernehmen setzen.

In bezug auf den Kapitalverkehr wurde vereinbart, dass die nötigen Erhebungen über die gegenseitigen Forderungen zwischen der Schweiz einerseits, Norwegen, Belgien und Holland anderseits veranlasst werden sollen. Sobald deren Ergebnis bekannt ist, werden Verhandlungen eingeleitet mit dem Ziele, eine Vereinbarung über die Transferregelung im gegenseitigen Kapitalverkehr zu treffen.

Parallel zu den Vereinbarungen über den Zahlungsverkehr gehen solche über die Warenein- und -ausfuhr. Mit Norwegen wurde eine Liste über die wichtigsten gegenseitigen Ausfuhrpositionen vereinbart, die bestimmte Beträge über den Warenaustausch bis Ende dieses Jahres vorsieht. In Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse konnten die entsprechenden Vereinbarungen für Holland und Belgien leider noch nicht getroffen werden. Es ist jedoch vorgesehen, dies sobald wie möglich nachzuholen. Inzwischen werden die zuständigen Behörden in Belgien und Holland Ausfuhrbewilligungen für den Warenexport nach der Schweiz im Rahmen der gegebenen Lieferungsmöglichkeiten erteilen. Auch für den Export schweizerischer Waren nach Holland und Belgien sind Vereinbarungen getroffen worden, die das Ziel verfolgen, die Kontinuität im Warenverkehr nach Möglichkeit zu gewährleisten.

Es ist zu hoffen, dass es durch diese Abmachungen gelingt, mit einem wichtigen Sektor des europäischen Wirtschaftsraumes die früheren intensiven Beziehungen wieder in Gang zu bringen. 222. 21. 9. 40.

Négociations économiques germano-suisse

(Com.) Les négociations économiques qui ont été reprises à Berne en date du 22 août dernier entre une délégation suisse et une délégation allemande se sont terminées le 20 septembre par la signature d'une série de nouveaux accords. Du côté allemand, ceux-ci ont été signés par M. le Ministre Dr. Köcher et M. le « Ministerialrat » Seyboth, du côté suisse par M. le Conseiller fédéral Dr. Stampfli et M. le Directeur Hotz. La durée prolongée de ces négociations, qui se sont déroulées dans le meilleur esprit, ont fait apparaître la diversité et aussi, pour certaines questions, la nature nouvelle des problèmes qui devaient être résolus. Au sujet du contenu des accords que la délégation allemande sous la présidence de M. le « Ministerialrat » Seyboth et la délégation suisse sous la présidence de M. le Dr. Hotz, directeur de la Division du Commerce du département fédéral de l'économie publique, ont conclus, il est communiqué ce qui suit:

Protektorat Bohême-Moravie.

A partir du 1^{er} octobre prochain, le protektorat Bohême-Moravie sera incorporé dans le territoire économique du Reich, ce qui aura naturellement pour conséquence de faire tomber les barrières douanières qui existaient encore entre le Reich et le protektorat. Etant donné le fait que, par cette mesure, le tarif douanier allemand remplace pour l'importation en Bohême-Moravie le tarif douanier tchécoslovaque, il en résulte que les accords commerciaux existant entre la Suisse et l'Allemagne au sujet des droits de douane et des contingents, se trouvent être modifiés. Les adaptations nécessitées par la modification du régime douanier sont comprises dans un quatorzième avenant à la convention de commerce germano-suisse du 5 novembre 1932. Les deux délégations ont eu pour but d'assurer par ce nouvel accord, dans la mesure du possible, la continuité des relations réciproques.

Le trafic des paiements avec le protektorat, qui a été effectué jusqu'à présent en devises libres, a dû, par suite de l'incorporation de ce territoire au Reich, être compris dans l'accord de clearing germano-suisse. A l'avenir, les accords existant actuellement entre la Suisse et l'Allemagne pour la compensation des paiements seront applicables par analogie au protektorat, en ce qui concerne le trafic des marchandises, le trafic touristique et le transfert des revenus de capitaux dont disposent des créanciers suisses dans le protektorat. Les anciennes créances résultant d'affaires qui ont été conclues avant le 1^{er} octobre 1940 seront encore réglées en devises libres et cela même dans le cas où l'importation des marchandises aura lieu après le 30 septembre 1940, mais avant le 1^{er} janvier 1941. Il en sera de même pour les revenus de capitaux échus avant le 1^{er} octobre 1940, qui seront payés d'après le régime en vigueur jusqu'à présent. Pour les revenus de capitaux venant à échéance après cette date, ce seront les mêmes taux (2 %) que dans l'accord germano-suisse qui seront appliqués pour leur transfert par la voie de compensation.

Les versements de débiteurs suisses à la Banque nationale suisse envers des créanciers résidant dans le protektorat de Bohême et de Moravie seront répartis de la même manière que cela est prévu à l'article V de l'accord de clearing germano-suisse du 9 août 1940. Pour le paiement de l'importation des marchandises suisses dans le protektorat, en disposera des 72,2 pour cent de ces versements réservés au compte marchandises. Etant donné le fait que malgré son incorporation dans le territoire économique allemand, le protektorat de Bohême et de Moravie aura une législation indépendante en matière de devises, ce ne sont pas les offices du Reich allemand qui seront compétents pour l'octroi des attestations de devises pour l'importation des marchandises. Ces attestations, ainsi que les autorisations pour le paiement de revenus de capitaux à un institut de crédit de Prague en vue de leur transfert en Suisse seront délivrés par les autorités qui ont leur siège à Prague.

Trafic des paiements et des marchandises avec la Norvège, la Hollande et la Belgique.

Comme il est dans l'intérêt de la Suisse aussi bien que des régions occupées par l'Allemagne de reprendre leurs relations économiques réciproques qui ont été interrompues par les événements, un accord provisoire concernant le trafic des paiements de marchandises avec ces régions a été conclu. Aux termes de cet accord, pour les marchandises importées après la date de l'entrée des troupes allemandes (soit après le 9 mai pour la Belgique et la Hollande et après le 8 avril pour la Norvège), le règlement des créances résultant de ces importations pourra se faire par le clearing entre ces pays et l'Allemagne, d'une part, et par la voie de compensation entre l'Allemagne et la Suisse, d'autre part. Dans ce but, les débiteurs résidant dans les pays mentionnés ci-dessus auront à payer la contre-valeur de leurs engagements dans la monnaie nationale, auprès de l'institut de compensation compétent, tandis que les débiteurs suisses auront à payer le montant des factures résultant des marchandises importées ou le montant des frais accessoires à la Banque nationale suisse. Une répartition d'après les différentes catégories (quote-part libre de la Reichsbank, compte marchandises et compte de transfert) n'aura pas lieu. Ainsi, la contre-valeur des montants versés pour ces différents pays sera intégralement disponible pour le paiement des obligations contractées envers des créanciers suisses par des débiteurs résidant dans ces pays.

Pour autant qu'il s'agit d'engagements contractés avant la date de l'entrée des troupes allemandes dans les pays intéressés, ils seront acquittés par le versement à un compte spécial de liquidation qui sera soldé après le 31 décembre 1940. Les deux gouvernements s'entendront ultérieurement pour la liquidation de soldes éventuels.

En ce qui concerne le trafic des capitaux, il a été convenu de procéder aux enquêtes nécessaires en vue d'établir le montant des créances réciproques entre la Suisse, d'une part, la Norvège, la Belgique et la Hollande, d'autre part. Dès que le résultat de ces enquêtes sera connu, des négociations seront ouvertes aux fins de conclure un accord réglant les problèmes relatifs au transfert réciproque des capitaux. A côté des accords sur le trafic des paie-

ments, des arrangements ont été conclus en ce qui concerne l'importation et l'exportation de marchandises. A l'égard de la Norvège, il a été établi une liste contenant les principales positions pour l'exportation réciproque et prévoyant des montants déterminés pour l'échange de marchandises jusqu'à la fin de cette année. Vu les circonstances actuelles, des accords correspondants n'ont malheureusement pas encore pu être conclus avec la Hollande et la Belgique. On envisage, toutefois, de remédier le plus tôt possible à cet état de choses. En attendant, les autorités compétentes en Belgique et en Hollande délivreront des autorisations pour l'exportation de marchandises à destination de la Suisse, dans la limite des possibilités de livraison. Quant à l'exportation de marchandises suisses en Hollande et en Belgique, des arrangements ont été conclus en vue d'assurer, dans la mesure du possible, la continuité des échanges de marchandises.

Il y a lieu d'espérer que ces accords permettront la reprise des relations intenses qui existaient avec un secteur important de l'économie européenne.

222. 21. 9. 40.

Geschäftsfreunden und Bekannten teilen wir mit, dass unser langjähriger Seniorchef

Balthasar Schlittler-Hertach

Kork-Fabrikant

nach arbeitsreichem Leben gestern abend im 70. Altersjahre verschieden ist. Als Mitgründer unseres Unternehmens ist der Verstorbene diesem während mehr als 50 Jahren mit vorbildlicher Tatkraft erfolgreich vorgestanden.

Gebr. E. & H. Schlittler

Korken- und Kunstkorkfabrik, Näfels

Näfels, den 20. September 1940.

Abdankung: Sonntag, den 22. September, vormittags 9 Uhr, in der Kirche Mollis. P 1676

Ville de Genève

293 obligations 3% Ville de Genève 1938, sorties au tirage au sort du 3 septembre 1940, remboursables au pair, soit en 500 francs, au 1^{er} décembre 1940, à la Caisse Municipale, ainsi qu'auprès des établissements de banque désignés à cet effet:

16841	17501	18101	19121	19761	19841	19901
à	à	à	à	à	à	à
16860	17520	18120	19140	19780	19860	19920
17481	18061	18441	19381	19781	19881	20681
à	à	à	à	à	à	à
17500	18080	18460	19400	19800	19900	20700
23647	23699	23737	23765	23792		
23656	23701	23738	23766			
23672	23733	23739	23779			

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:

21634 (1 ^{er} déc. 1939)	22162 (1 ^{er} déc. 1939)	22266 (1 ^{er} déc. 1939)
21640 (1 ^{er} déc. 1939)	22163 (1 ^{er} déc. 1939)	22267 (1 ^{er} déc. 1939)
21641 (1 ^{er} déc. 1939)	22164 (1 ^{er} déc. 1939)	22304 (1 ^{er} déc. 1939)
22161 (1 ^{er} déc. 1939)	22171 (1 ^{er} déc. 1939)	

620 obligations 3% Ville de Genève 1938, sorties au tirage au sort du 3 septembre 1940, remboursables au pair, soit en 1000 francs, au 1^{er} décembre 1940, à la Caisse Municipale, ainsi qu'auprès des établissements de banque désignés à cet effet:

881	1361	1961	4981	7681	7741	9401	9921	10881	12281	15701
à	à	à	à	à	à	à	à	à	à	à
900	1380	1980	5000	7700	7760	9420	9940	10900	12300	15720
1021	1421	3021	6481	7701	8121	9521	10841	11741	13621	
à	à	à	à	à	à	à	à	à	à	
1040	1440	3040	6500	7720	8140	9540	10860	11760	13640	
1341	1941	4681	7201	7721	9221	9761	10861	12261	13681	
à	à	à	à	à	à	à	à	à	à	
1360	1960	4700	7220	7740	9240	9780	10880	12280	13700	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:

7514 (1 ^{er} déc. 1939)	7517 (1 ^{er} déc. 1939)	13577 (1 ^{er} déc. 1939)
7515 (1 ^{er} déc. 1939)	13575 (1 ^{er} déc. 1939)	13578 (1 ^{er} déc. 1939)
7516 (1 ^{er} déc. 1939)	13576 (1 ^{er} déc. 1939)	13579 (1 ^{er} déc. 1939)

Le 3 septembre 1940.
P 44—1

Le conseiller délégué aux finances:
Jules PENEY.

Aargauische Kantonalbank

Wir **kündigen** hiermit alle **Obligationen unserer Bank**, welche in den Monaten Oktober, November und Dezember 1940 kündbar werden, zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten, vom Eintritt der Kündbarkeit an gerechnet. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. Wir erneuern fällig werdende Titel zu dem auf den Zeitpunkt der Fälligkeit üblichen Zinssätzen.

Aarau, den 18. September 1940.

Direktion.

P 1674

Im Schloss Chaltreus, Thun, wird verkauft:

Liftmotor und Kabel; Ia weisser Marmor und Treppe; kompletter Hauseingang; Brennholz. P 1965
Besichtigung daselbst oder Telefon Thun 2233.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne. — Druck Fritz Pochon-Jent A. G., Bern

Die Veröffentlichung Nr. 18 (1938) der eidgenössischen Preisbildungs-kommission

„Materialiensammlung zur Bau- und Wohnungskostenfrage“

klärt den Leser über sämtliche Kostenfaktoren im Baufach auf. Sie ist reichlich mit graphischen Darstellungen, Statistiken und Erläuterungen versehen und bietet viel Wissenswertes für den Bauherrn, Architekten, Baumeister, Handwerker und das Baugewerbe. Preis Fr. 3. 75.

Einige Kapitel aus dem Inhalt: Anteil der Wohnungskosten an den Lebenshaltungskosten. Arbeitsmarkt und Löhne im Baugewerbe. Entwicklung wichtiger Baumaterialienpreise. Mietzins- und Wohnhauspreisbildung. Hypothekenzinssätze. Beziehung der Baukosten zum Wohnhauspreis und zur Mietzinshöhe. Baukosten und Grundstückspreise. Baukosten nach Arbeits- und Materialaufwand. Entwicklung einzelner Baukosten-elemente. Einfluss der Wohnungsausstattung und der sanitären Anlagen auf Wohnbaukosten und Mietzins. Interlokale Baukostenvergleiche. Offertenvergleiche. Zur Kalkulation im Baugewerbe; u. a. m.

Zu beziehen beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, Postcheckrechnung III. 5600.

Spinnerei & Weberei Rüderswil A.G.

XXXIV. ordentliche Generalversammlung

Montag, den 7. Oktober 1940, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zum Rüssli in Zollibrück

TRAKTANDEN: 1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Rechnungsablage.
2. Decharge-Erteilung an die Fabrikleitung und an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis. 4. Wahlen: die statutarischen.
5. Unvorhergesehenes.

Rüderswil, den 18. September 1940.

Namens der Spinnerei & Weberei Rüderswil A.G.

P 1966

Der Verwaltungsrat.

Israelitische Cultusgemeinde Zürich

3 1/2 % ige Anleihe der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich
van Fr. 375,000 vom Jahre 1938

Zufolge der am 18. März 1940 stattgefundenen Verlosung gelangen ab 1. Oktober 1940 aus der obgenannten Anleihe folgende Obligationen zur Rückzahlung und treten vom genannten Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:

Nr. 10022	10098	10249	10400	10467
10029	10133	10266	10420	10503
10033	10188	10271	10421	10649
10070	10206	10324	10424	10695
10086	10229	10382	10452	10717

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 12,500.— erfolgt ab

Dienstag, den 1. Oktober 1940, im Gemeindesekretariat (Büro 113), Gemeindefhaus, Lavaterstrasse 37, Zürich 2.

Couponenlösung:

Der per 1. Oktober 1940 fällige Obligationen-Coupon Nr. 5 unserer 3 1/2 % Anleihe vom Jahre 1938 wird ab Dienstag, den 1. Oktober 1940 auf dem Gemeindesekretariat, Lavaterstrasse 37 (Büro 113), abzüglich 4 % Couponsteuer, eingelöst. P 1670

Zürich, den 17. September 1940.

Der Vorstand.

Bezirksgericht Aarau

Erbschaftsinventar (Rechnungsruf)

Das Bezirksgericht Aarau hat unterm 11. September 1940 über den am 6. September 1940 verstorbenen

Styner Hans

geb. 1896, Landwirt von und in **Unterentfelden**, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschafts-gläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 14. Oktober 1940 bei der Gemeindekanzlei Unterentfelden anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.). P 1926

Aarau, den 11. September 1940.

Bezirksgericht.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf Verlassenschaft

Erblasser:

Lauener Hans

Ulrichs sel., Hoteller zum Hotel Silberhorn-Terminus, auf Wengen, von und zu **Lauterbrunnen**, geb. 1884, verstorben am 6. September 1940.

Eingabefrist bis und mit dem 22. Oktober 1940:

- Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt Interlaken.
- Für Guthaben des Erblassers bei Notar M. Häni in Interlaken.

Massverwalter: Fräulein Hilde Lauener, Hotelière, auf Wengen, zu Lauterbrunnen. P 1672

Der Beauftragte:

M. Häni, Notar, Interlaken.

Lichteht und dauerhaft

sind besonders die canad. **CARBONPAPIERE**

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt

Modernes Ladenmobiliar

günstig zu verkaufen, bestehend aus Korpus, Glas-aufsatz, 4 grösseren Gestellen mit und ohne Schubladen. Offerten unter Chiffre H A B e 1885 an Publietas Bern.

Inserieren Sie im Schweiz. Handelsamtsblatt